

Wie erwähnt, erbeuteten wir von dieser zierlichen Art aus Sieberde nur 2 unverletzte, 1 zerbrochenes und einige junge Stücke. Es ist eine unzweifelhafte *Huttonella*, in Gestalt und Mündungsbewehrung an *bicolor* nahe herantretend, aber durch die Kleinheit, die zahlreichen Windungen, die schlanke fast cylindrische Gestalt, die feine Rippenstreifung und den Seidenglanz sehr ausgezeichnet.

L i t e r a t u r b e r i c h t.

Friele, Hermann, Den Norske Nordhavs-Expedition 1876—1878. XVI. Zoologi. Mollusca II. 44 pgg., 6 Tafeln. Christiania 1886.

Der lang erwartete zweite Theil von Friele's Bearbeitung der Ausbeute der norwegischen Nordmeer-Expeditionen ist nun erschienen und bringt eine Menge neuer wichtiger Beiträge zu unserer Kenntniss der arktischen Molluskenfauna. In der Ausstattung schliesst er sich ganz an den ersten Theil an; die Abbildungen sind bei Werner und Winter hergestellt, und zwar nach Photographieen auf Stein gravirt, ein Verfahren, das vor allen denen, welche Photographieen auf den Stein zu übertragen oder direkt zu vervielfältigen suchen, die grössten Vorzüge hat, vorausgesetzt natürlich, dass man über einen tüchtigen Lithographen verfügt. Der Text ist in zwei Spalten neben einander norwegisch und englisch gedruckt.

Die zweite Abtheilung beschäftigt sich zunächst mit der Gattung *Bela*, bei welcher Friele in seinen Ansichten von Sars und Verrill erheblich abweicht. Er hat drei Gruppen eng verwandter Arten erkannt, für welche auch die Zungenbewaffung einigermassen charakteristisch ist; bei *Bela* erscheint die Zahnform weit weniger variabel, als bei *Buccinum*. Doch glaubt Friele beobachtet zu haben, dass sie einigermassen von den Bedingungen, unter welchen das Thier lebt, abhängt. Die Gruppen sind *rugulata* inclusive *scalaris* und *nobilis*, *cancellata* mit *cinerea*, *obliqua* und *plicifera*, und *Trevelyana* mit *decussata*, *Kobelti*, *tenuicostata* und *ovalis*; die anderen Arten stehen theils ganz isolirt, theils erscheinen einzelne näher mit einander verwandt, ohne dass man sie zu Gruppen vereinigen könnte. Mit *Bela rugulata* Troschel werden *assimilis* Sars und *Gouldii*

Verrill vereinigt, var. *clathrata*, *Spitzbergensis* und *Bergensis* als neu beschrieben; auch *scalaroides* Sars wird als Varietät herangezogen. *B. elegans* Möll. und *declivis* Sars kommen zu *cancellata*. — *Mangilia?* *plicifera* Schmidt erhält den Namen *Schmidtii*, da sie von der *plicifera* Wood des englischen Crag erheblich verschieden ist. *Bela conoidea* Sars wird mit *viridula* Möll. zu *decussata* Couth. gezogen, während *viridula* Sars in die Synonymie von *Kobelti* wandert; *violacea* Migh., *cylindracea*, *livida* und *Beckii* Möller gehören zu *bicarinata*, dagegen wird die Verschiedenheit von *schantarica* Midd. und *simplex* Midd. anerkannt. Als neu beschrieben wird noch *Bela Koreni* p. 19 t. 8 f. 23a, auf ein einziges, wahrscheinlich nicht ganz ausgewachsenes Exemplar hin aufgestellt. — Von *Admete* werden drei Arten aufgeführt, da auch *Trichotropis inflata* nach Verrills Vorschlag und jedenfalls mit Recht hierher gezogen wird; sie wie *Adm. contabulata* sind zum erstenmal abgebildet. Ebenso weiterhin *Natica bathybi* nebst var. *oblonga*.

Als neu werden ferner noch beschrieben *Velutina Schneideri* p. 26 tab. 11 fig. 3, 4, von *laevigata* durch dunklere Färbung und in der Skulptur unterschieden; — *Rissoa Verrilli* p. 27 tab. 11 fig. 5; — *Cingula islandica* p. 28 tab. 11 fig. 8, 9; — *Odostomia sublustris* p. 29 tab. 11 fig. 11; — *Od. Normani* p. 29 tab. 11 fig. 12; — *Eulima Laurae* p. 30 tab. 11 fig. 13, 14. — Die Gattung *Machaeoroplax* Friele wird zu Gunsten von *Solariella* S. Wood eingezogen; — *Sol. laevis* n. p. 30 tab. 12 f. 4–6; — *Margarita striata* var. *margaritifera* p. 32 tab. 12 f. 2, 3; — *Cyclostrema millepunctatum* p. 33 tab. 11 fig. 17, 18; — *Cycl. Willei* p. 34 tab. 11 fig. 19; — *Amphisphyra hieimalis* var. *Loveni* p. 35 tab. 12 fig. 7, 8.

Unter den Bivalven finden wir eine neue Gattung *Ashjoernsenia* mit der neuen Art *Ash. striata*, wahrscheinlich zu den Telliniden gehörig, nur 3 mm lang, oval, ungleichseitig, mit schwachem Schloss, das in der rechten Schale einen einfachen centralen Cardinalzahn hat, in der linken einen doppelten mit einem undeutlichen Secundärzahn an seiner Basis. — Weiterhin werden noch abgebildet *Montacuta Voeringi* tab. 12 fig. 11, 12; — *Lasaea pumila* S. Wood tab. 12 fig. 13; — *Lyonsiella Jeffreysi* tab. 12 fig. 15, 16 und *Terebratula (Liothyris) arctica* tab. 12 fig. 17, 18.

Wir hoffen, dass unser verehrter Mitarbeiter recht bald

die nöthige Musse finden wird, um sein wichtiges Werk fortzusetzen.

Kobelt.

Hoyle, William E., A Catalogue of Recent Cephalopoda.

8°. 64 pgg. Edinburgh 1886. Extract from Proc. Roy. Phys. Soc. Edinb. 1886. p. 205—269.

Mit Freuden begrüßen wir diese Arbeit, wenschon das System bei einer Klasse, deren Kenntniss trotz der zahlreichen bekannten Arten immer noch eine relativ geringe, deren Anordnung noch förmlich im Fluss ist, natürlich nur ein provisorisches sein kann. Der Autor führt, unter Einrechnung der neuerdings von ihm bei Bearbeitung der Challenger - Cephalopodenausbeute beschriebenen Novitäten 388 Species auf, welche zu 68 Gattungen und 14 Familien gehören. Davon sind aber wenigstens 60—70 so unvollkommen beschrieben, dass sie unmöglich identificirt werden können, wenn nicht ein Zufall die Originale noch irgendwo auffinden lässt, und es bleiben höchstens 60 Genera mit etwa 300 Arten. Davon gehören 170, also über die Hälfte, zu den drei Gattungen Octopus, Sepia und Loligo, während 29 Gattungen nur je eine Art haben, ein Beweis, wie unvollständig unsere Kenntniss der Cephalopoden noch ist.

Hoyle trennt die Cephalopoden nach ihrem Vorkommen in drei Abtheilungen, pelagische, abyssale und litorale. Die pelagischen werden wie herkömmlich in solche des atlantischen, stillen und indischen Oceans geschieden, aber der Autor bemerkt ausdrücklich, dass ein Beweis für die Berechtigung dieser Eintheilung nicht erbracht sei und vielleicht die Temperatur eine wichtigere Rolle spiele, als die geographische Lage allein. Für die littoralen Arten erkennt er 17 Provinzen an, die so ziemlich mit den Fischer'schen Molluskenprovinzen zusammenfallen; das rothe Meer und Neuseeland werden als eigene Provinzen anerkannt. Kosmopolitische Formen sind im Allgemeinen selten; nur drei pelagische Formen sollen den drei Oceanen gemeinsam sein, und von den littoralen Arten sind über 80 % nur aus einer Provinz bekannt, nur drei Arten aus mehr als fünf Provinzen.

Die Familien, welche Hoyle anerkennt, sind folgende: Bei den Octopoda: 1. Pteroti mit den Gattungen Cirrhoteuthis Eschr., Stauroteuthis Verrill und Opisthoteuthis Verrill; — 2. Amphitretidae n. mit der einzigen Gattung Amphitretus Hoyle; — 3. Argonautidae mit Argonauta (7 sp.) und Ocythoë = Parasira Steenstr.; — 4. Philonexidae für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literaturbericht. Friele, Hermann, Den Norske Nordhavs-Expedition 1876-1878. XVI. Zoologi. Mollusca II. 97-99](#)